

DER BUCHUMSCHLAG ALS PLAKAT

VON ERNST CARL BAUER, BERLIN.*)

Es bietet eigenen Reiz, an der Entwicklung buchdruckerischer Erzeugnisse und der Buchbindekunst Zeit und Menschen zu studieren, angefangen bei der stillen Bürger- und Gelehrtenstube des Mittelalters bis hinein in die Zeit des Zimmers der Dame von heute.

Zwar hat der Buchumschlag, dessen Betrachtung wir uns widmen wollen, im Laufe der Jahrhunderte nicht die großen Sprünge und Wandlungen der Geschichte mitgemacht; das lag schon in der Natur von Form und Zweck begründet. Und doch offenbaren sich der nachspürenden Betrachtung auf Schritt und Tritt gleichlaufende Zusammenhänge mit dem großen Weltgeschehen.

Die Buchbindekunst, soweit man darunter lediglich das Zusammenheften einzelner Blätter versteht, ist uralte und geht in ihren Anfängen weit hinter das Jahr der Erfindung Gutenbergs zurück. Man verwandte im Laufe der Jahrhunderte fast Alles, was sich willig oder widerwillig eignete, und

so wurde neben dem Papier, dem Stoff, der Tierhaut selbst das Holz und das Metall hinzugezogen. Das Mittelalter wandte vielfach wertvolles Material an, um das Buch in einem dem inneren Werte entsprechendes Gewand zu kleiden.

Leder und teure Stoffe wurden mit Edelsteinen besetzt, Beschläge aus edlen Metallen als Schließen angebracht und dergleichen mehr. In den Klöstern betätigte sich der Künstler durch reiche Handvergoldung und Blinddruck oder durch vielfarbige Bemalung des Pergaments.

*

Die Einbände alter Bücher enthalten nicht den scharfumrissenen Titel, den wir auf Werken unserer Zeit zu lesen gewohnt sind, sondern eine langatmige, durch „nebst“ und „sowie“ verbundene Aufzählung oder eine mit „daher“ und „warum“ eingeleitete Erläuterung. Das Ganze ist so mehr eine genaue Inhaltsangabe denn ein Titel in unserem Sinne. Man denke an die alten Chroniken und Reisebeschreibungen,

Wachtmeister Nummer

ROMAN VON
Egid von Filer



ULLSTEIN & CO BERLIN

Bild 1 / KURT SZAFRANSKI / Buchumschlag

*) Preisgekürnte Arbeit aus unserm Wettbewerb für gute Aufsätze vom Januar 1919.